

Inhalt

Vorwort zur erweiterten Taschenbuchausgabe

- I. Einführung
- II. Das Umfeld, in dem wir versuchen, die Freiheit unserer Gedanken zu erkämpfen und zu erhalten
- III. Methoden der Manipulation
 1. Sprachregelung
 2. Manipulation mithilfe von ständig gebrauchten und mit einer Bewertung versehenen Begriffen
 3. Geschichten verkürzt erzählen
 4. Verschweigen
 5. Wiederholen – steter Tropfen höhlt den Stein
 6. Übertreiben – es wird schon etwas hängen bleiben
 7. Die gleiche Botschaft aus verschiedenen Ecken aussenden
 8. Alle in der Runde sind der gleichen Meinung. Dann muss es ja richtig sein.
 9. Der Wippschaukeleffekt
 10. Umfragen nutzen, um Meinung zu machen
 11. B sagen und A meinen
 12. NGOs gründen oder benutzen

13. Ein Sammelsurium von Andeutungen macht in der Summe die Halbwahrheiten zur Wahrheit	55	13. Der gemeinsame Nenner von etablierten Medien und Politik: Gedankenlosigkeit	135
14. Experten helfen – zu manipulieren	56	14. Die Mär von der New Economy und die Blase am Neuen Markt	137
15. Namen verknüpfen und damit Einzelne bewerten	61	15. Von der Diffamierung der Pleite-Griechen zu den offenen Armen der deutschen Bundeskanzlerin	140
16. Gezielter Einsatz von Emotionen	65	16. Wie Spitzenkandidaten rauf- und runtergeschrieben werden	141
17. Konflikte nutzen und inszenieren, um Meinung zu machen	67	17. »Mehr Fortschritt wagen« – eine clevere Täuschung des Publikums	144
18. Die Verbreitung und Nutzung des Grundgefühls »Wir sind die Guten«	68	18. Das Virus und die Propaganda	150
19. Pars pro toto – ein Teil steht für das Ganze	77	19. Afghanistan-Desaster. Oder: Wie die Niederlage von Politik und Militär schöngeredet wurde	157
		20. Russia-Gate – ein Meisterstück der Manipulation, mit weltpolitisch relevanten Folgen	162
		21. Baerbock, die Grünen und die Einflussagenten	170
		22. Krieg. Hoch-Zeit für Manipulanten	174
		V. Zum Augen öffnen gehören mindestens zwei – das ist produktiv und macht mehr Spaß	179
		Anmerkungen	185

IV. Fälle von Meinungsmache und die dahintersteckenden Strategien

1. Wir sind das Volk. Wir sind ein Volk.	80
2. Der demographische Wandel und der angebliche Zwang zur staatlich geförderten privaten Vorsorge	81
3. Von der Finanzkrise zur Staatsschuldenkrise – ein Meisterstück der Umdeutung und Umbenennung	86
4. Wir sind Exportweltmeister	91
5. Von »Nie wieder Krieg« zum Kalten Krieg	94
6. Von der Friedenspolitik zur neuen Konfrontation in Europa	96
7. Von Reformen zu »Reformen«	99
8. Solidarität und Mitfühlen oder »Jeder ist seines Glückes Schmied«	108
9. Keynes is out. Konjunkturprogramme bringen nichts außer Schulden	111
10. Vorbereitung und Begleitung der Agenda 2010	115
11. Die Auflösung der Deutschland AG und die verschwiegene Steuerbefreiung für Veräußerungsgewinne der großen Vermögen	119
12. Die Sozialdemokratisierung der Union – ein Meisterstück an Irreführung	130
	133